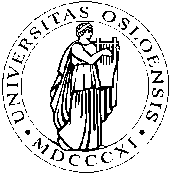
UNIVERSITETET   
I OSLO

 INSTITUTT FOR LITTERATUR, OMRÅDESTUDIUM OG EUROPEISKE SPRÅK

**SKULEEKSAMEN**

Nynorsk

## 4 sider

## Tysk 1101 – Tysk språk: Leseferdighet

**4 timar Fredag 4. juni 2010**

===========================================================================

*Tillatne hjelpemiddel: ingen.*

*Oppgåvesettet består av ein tysk tekst og oppgåver tilhøyrande teksten (4 sider til saman).*

*Kandidaten skal svare på oppgåvene på norsk.*

*Studenten skal skrive alle svara på innføringsark!*

**A. Fragen zum Inhalt des Textes**

1. Fassen Sie die Botschaft dieses Textes in einem Satz zusammen.
2. Nennen Sie fünf thematisch zentrale Substantive aus dem Text und ihre norwegischen Entsprechungen. Geben Sie bei den deutschen Substantiven das Genus an.
3. Geben Sie den Inhalt des Textes mit Ihren eigenen Worten (ca. 120 Wörter) wieder. Identifizieren Sie dabei die Parallelen, die der Autor zwischen Hexenverfolgung und Tierversuchen zieht.
4. Der Text ist in einer feministischen Zeitschrift (*Emma*) erschienen. An welcher Stelle spürt man das (besonders) deutlich?
5. Übersetzen Sie den kursivierten Satz (*So sicher, wie die Gelehrten der damaligen Zeit waren, dass nur mit einer totalen Vernichtung der Hexen Krankheiten und Seuchen, Hungersnöte und Naturkatastrophen, Tod und Elend vom Menschen abgewandt werden konnten, genauso sicher sind die Gelehrten der heutigen Zeit, dass Krankheiten und Epidemien, von Krebs bis AIDS, sich nur mit Tierversuchen beseitigen lassen.*)im Absatz 3) ins Norwegische. Die Übersetzung muss nicht besonders elegant sein, Hauptsache ist, dass sie den Sinn korrekt wiedergibt.

**B. Fragen zum Wort- und Grammatikverständnis**

1. **a.** Erklären Sie den Aufbau und die Bedeutung der Wörter Einzelgängerinnen (Absatz 7) und zulässig (Absatz 9).

**b.** Was bedeuten die Verben *an(zu)zweifeln* (Absatz 2) und *einschätzen* (Absatz 12)? Welche Substantive liegen diesen Verben zugrunde?

1. Welche typischen deutsch-norwegischen Lautkorrespondenzen lassen sich mit den doppelt unterstrichenen Wörtern Seuche (Absatz 3), Ketzer (Absatz 4) und steigen (Absatz 9) veranschaulichen?
2. **a.** Im Absatz 2) kommt das zusammengesetzte Substantiv *Sendungsbewusstsein* vor. Für *Sendung* führt das „Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache“ (WDG) des DWDS fünf Bedeutungen auf: 1. *das Senden eines Gegenstandes*, 2. *das* *Gesandte,* 3. *das Senden, Ausstrahlen durch einen Rundfunk-, Fernsehsender*, 4. *Abschnitt, Teil des vom Rundfunk oder Fernsehen ausgestrahlten Programms,* 5.[gehoben, veraltend] *große, (geschichtlich) wichtige Aufgabe, Mission .*

Welche Bedeutungsvariante liegt im Text vor?

**b.** Wie kann der Zusammenhang, in dem das Adjektiv *weltlich* im Absatz 2) erscheint, helfen, die Bedeutung dieses Adjektivs zu verstehen?

1. Mit welchen Verbformen haben wir es bei **galten** (Absatz 2), **aufhält** (Absatz 4) und **hinterfragt** (Absatz 9) zu tun? Wie lauten die Verben im Infinitiv (mit *zu*)?
2. **a**. Identifizieren Sie den Kasus und die syntaktische Funktion der kursiv gedruckten Substantivphrase *jeglicher Folter* im Absatz 8).

**b.** Welches Genus hat das Fremdwort *Konsens* (Absatz 9, erster Satz)? Woran kann man das im konkreten Zusammenhang erkennen?

1. Analysieren Sie den kursiv gedruckten (Neben-)Satz *dass man damit den Konsequenzen industrieller Tierproduktion* […] *entgehen kann.* imAbsatz 10). Auf den Einschub *einer auch für den Menschen ungesunden Lebensweise* brauchen Sie nicht einzugehen.
2. Erklären Sie den Numerusunterschied zwischen den beiden finiten Verbformen im Satz *dass der Teufel die Hexen gefühllos machte und sie gar keinen Schmerz verspüren könnten* (Absatz 2)

# TIERRECHTE

## Hexenverfolgung und Vivisektion[[1]](#footnote-1)

**1) Vor ein paar hundert Jahren wurden Hunderttausende, vielleicht sogar Millionen von Frauen als angebliche[[2]](#footnote-2) Hexen verbrannt. Dieser Massenmord wird heute als eines der übelsten Kapitel des Mittelalters angesehen.**

2) Die Denker der Scholastik[[3]](#footnote-3) im 13. Jahrhundert waren damals zu der Erkenntnis gekommen, dass Teufel, Dämonen, Zauberer und Hexen real existierende Wesen seien. Niemand dachte daran, diese spitzfindigen Überlegungen *anzuzweifeln*, denn sie **galten** als streng wissenschaftliche Erkenntnisse. Bekannte Juristen der damaligen Zeit begründeten alle Grausamkeiten der Folter[[4]](#footnote-4) damit, *dass der Teufel die Hexen gefühllos machte und sie gar keinen Schmerz verspüren könnten*. Gut drei Jahrhunderte hat sich der Hexenwahn[[5]](#footnote-5) gehalten, fundiert durch "wissenschaftliche" Erkenntnisse, abgesegnet[[6]](#footnote-6) von der Kirche, getragen vom Sendungsbewusstsein kirchlicher und weltlicher Institutionen, gestützt und gesichert durch Gesetze.

3) Was hat all dies mit Vivisektion und Tierversuchen zu tun? Viel. Die mittelalterliche Wissenschaft war von der Notwendigkeit der Hexenverfolgung genauso überzeugt, wie die heutige Wissenschaft von der Notwendigkeit der Tierversuche überzeugt ist. *So sicher, wie die Gelehrten[[7]](#footnote-7) der damaligen Zeit waren, dass nur mit einer totalen Vernichtung der Hexen Krankheiten und Seuchen[[8]](#footnote-8), Hungersnöte und Naturkatastrophen, Tod und Elend vom Menschen abgewandt werden konnten, genauso sicher sind die Gelehrten der heutigen Zeit, dass Krankheiten und Epidemien, von Krebs bis AIDS, sich nur mit Tierversuchen beseitigen[[9]](#footnote-9) lassen.*

4) Wer damals die Verfolgung der Hexen kritisierte oder störte, war ein Ketzer oder Verächter der Menschen, der selbst mit dem Teufel im Bunde stand. Wer heute Tierversuche kritisiert, ist nach Meinung der offiziellen Wissenschaft entweder ein weltfremder Spinner[[10]](#footnote-10) oder ein Menschenverächter, der den Fortschritt der Wissenschaft **aufhält** und damit der Menschheit schadet. Dabei konnte bis heute die Notwendigkeit von Tierversuchen nicht in einem einzigen Fall ernsthaft bewiesen werden.

5) Die Ähnlichkeiten zwischen Hexenprozess und Tierexperiment sind mehr als erschreckend!

6) In beiden Fällen waren und sind die Täter Männer, die ihre sadistischen Gelüste als selbsternannte Helfer der Menschheit auslebten.

7) Die Opfer sind Frauen und Tiere. Der Hexenmord betraf vor allem Außenseiterinnen[[11]](#footnote-11), Einzelgängerinnen. Die Opfer der Vivisektion: Anfangs herrenlose "Straßenköter", freilaufende Katzen, heute vorwiegend "Ekeltiere" wie Mäuse und Ratten. Hingegen sind Tiere, die in das Nützlichkeitsdenken oder das ästhetische Schönheitsbild des Menschen passen, Tiere die im Schutz der Familie stehen, einigermaßen sicher.

8) Die Folter: Die Anwendung *jeglicher[[12]](#footnote-12) Folter* war zulässig, weil die Hexe nach verbreiteter Ansicht durch den Teufel gefühllos gemacht worden war und keinen Schmerz verspüren konnte. Jegliche Verstümmelung[[13]](#footnote-13), Vergiftung, Verstrahlung beim Tierversuch ist zulässig, weil das Tier möglichst narkotisiert ist, womit nach gängiger Ansicht das Problem Qual und Schmerz erledigt ist.

9) Die Notwendigkeit: Bei der Verfolgung der Hexen herrschte ein breiter gesellschaftlicher Konsens[[14]](#footnote-14), dass zur Abwendung größter Gefahr jedes Mittel, jede Folter zulässig und notwendig wäre. Die Organisatoren der Hexenjagden waren selbst Opfer ihrer Hexenhysterie. Sie verbrannten die Frauen in der tiefen Überzeugung, auf dem richtigen Weg zu sein. Die Auffassung von der Notwendigkeit und Zulässigkeit der Tierexperimente wird gemeinsam von Wissenschaft und Industrie, von Kirche und Staat getragen und verbreitet. Kein Widerspruch von kirchlichen Autoritäten, keine juristischen Bedenken, keine moral-philosophischen Einwände, keine nennenswerten gesetzlichen Hürden[[15]](#footnote-15). In den etablierten Kreisen unserer medizinischen Wissenschaftskultur wird kein zweifelnder Gedanke an die Frage der Richtigkeit und Zuverlässigkeit von millionenfachen Tieropfern verschwendet. Es wird nicht **hinterfragt**[[16]](#footnote-16), ob der eingeschlagene Weg nicht eine Sackgasse[[17]](#footnote-17) ist. Es wird nicht über die Tatsache nachgedacht, dass die Menschen immer kränker werden, obwohl die Ausgaben für unser medizinisches Forschungssystem in astronomische Höhen steigen.

10) Die Rolle der Massen: Ihre berechtigte Lebensangst vor Hungersnöten, Epidemien, Naturgewalten, Krieg, fand ein Ventil, indem die Hexen als Verursacher allen Übels aufgestöbert und ausgerottet wurden. Die Einstellung der Bevölkerung zu den Qualen der Tierversuche: weitgehend Desinteresse[[18]](#footnote-18). Tonnenweise Pillen, deren Entwicklung auf unermesslichem Leid von Abermillionen von Versuchstieren beruht, werden in der Hoffnung geschluckt, *dass man damit den Konsequenzen industrieller Tierproduktion*, einer auch für den Menschen ungesunden Lebensweise, *entgehen kann*.

11) Die Folgen: Mit der Verfolgung der angeblichen Hexen, mit der Vernichtung der "weisen[[19]](#footnote-19) Frauen", wurde ein enormer Erfahrungsschatz aus dem Bereich der Naturmedizin endgültig vernichtet. Die Folgen der tierexperimentellen Ideologie sind nicht weniger schlimm. Wichtige Ansätze von "sanften[[20]](#footnote-20)" Heilweisen[[21]](#footnote-21), wie etwa im Bereich der Homöopathie, wurden von der modernen Medizin überrollt.

12) Und da ist noch eine Parallele: Selbst die Tatsache, dass erste kritische Stimmen gegen die Hexenverfolgung nicht aus den Reihen der etablierten Wissenschaft oder Kirche, sondern von intellektuellen Einzelkämpfern kamen, hat frappierende Ähnlichkeiten mit der heutigen Vivisektionskritik. Die heutige Beurteilung dieser "Irrtümer" sollte zum Nachdenken darüber anregen, wie spätere Generationen unsere Zeit, das Zeitalter der Vivisektion, *einschätzen* werden.

*Bernhard Rambeck, EMMA 1/1994*

(Gekürzt und stellenweise vereinfacht)

**ENDE DES AUFGABENTEXTES!**

1. *Vivisektion*: **Viviseksjon** er [vitskapelege](http://no.wikipedia.org/wiki/Vitenskapelig), oftast [kirurgiske](http://no.wikipedia.org/wiki/Kirurgi) inngrep på [levande](http://no.wikipedia.org/wiki/Levende) [forsøksdyr](http://no.wikipedia.org/w/index.php?title=Fors%C3%B8ksdyr&action=edit&redlink=1). Slike inngrep vert gjort i medisinske [dyreforsøk](http://no.wikipedia.org/wiki/Dyrefors%C3%B8k) for å finne ut til dømes korleis dyr reagerer på ulike [bakterier](http://no.wikipedia.org/wiki/Bakterier), [medisiner](http://no.wikipedia.org/wiki/Medisin) eller [gift](http://no.wikipedia.org/wiki/Gift). (Norsk Wikipedia) [↑](#footnote-ref-1)
2. *angeblich* (Adjektiv): no. påstått, angivelig [↑](#footnote-ref-2)
3. *die Scholastik*: **Skolastikken** var ein [teologisk](http://no.wikipedia.org/wiki/Teologi) og [filosofisk](http://no.wikipedia.org/wiki/Filosofi) vitskap i [mellomalderen](http://no.wikipedia.org/wiki/Middelalderen) som prøvde å systematisere truslæra ved hjelp av [Aristoteles](http://no.wikipedia.org/wiki/Aristoteles) sin logikk. (Norsk Wikipedia) [↑](#footnote-ref-3)
4. *Folter*: no. tortur [↑](#footnote-ref-4)
5. *Wahn*: no. villfaring, innbilning [↑](#footnote-ref-5)
6. *abgesegnet*: no. velsigna [↑](#footnote-ref-6)
7. *die Gelehrten*: no. dei lærde [↑](#footnote-ref-7)
8. *Seuche*: no. epidemi [↑](#footnote-ref-8)
9. *beseitigen*: no. fjerne, få til å forsvinne [↑](#footnote-ref-9)
10. *Spinner*: no. særing [↑](#footnote-ref-10)
11. *Außenseiter*: no. outsider [↑](#footnote-ref-11)
12. *jeglich*-: no. Kva som helst/ alle typar; vert bøydd som *jeder/jede/jedes* [↑](#footnote-ref-12)
13. *Verstümmelung*: no. lemlesting [↑](#footnote-ref-13)
14. *Konsens*: no. semje [↑](#footnote-ref-14)
15. *Hürde*: hindring [↑](#footnote-ref-15)
16. *hinterfragen*: spørje, sette spørsmål ved [↑](#footnote-ref-16)
17. *Sackgasse*: blindgate [↑](#footnote-ref-17)
18. *Desinteresse*: Mangel an Interesse [↑](#footnote-ref-18)
19. *weise* (Adjektiv): no. vis [↑](#footnote-ref-19)
20. *sanft* (Adjektiv): Gegensatz zu *hart* [↑](#footnote-ref-20)
21. *Heilweise*: no. lækjingsmetode [↑](#footnote-ref-21)